

# über den Politbürobeschuß für das Parteilehrjahr 1954/55 und die nächsten Aufgaben der Parteileitungen

Ende Mai dieses Jahres faßte das Politbüro des Zentralkomitees einen Beschluß über das Parteilehrjahr 1954/55. Es trug damit den Wünschen der Parteileitungen, Mitglieder und Kandidaten Rechnung, denen durch die rechtzeitige Beschlußfassung eine gründliche Vorbereitung des Parteilehrjahrs ermöglicht wird.

In diesem Beschluß schätzt das Politbüro das Parteilehrjahr 1953/54 ein und stellt fest, daß sich das politisch-ideologische Niveau vieler Zirkel gegenüber den vorhergehenden Lehrjahren erhöht hat. Das systematische Studium der Beschlüsse und der Dokumente unserer Partei und der Verordnungen unserer Regierung, die Aneignung der großen Erfahrungen der Geschichte der KPdSU und das Studium grundlegender Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus haben viel dazu beigetragen, daß die Mitglieder und Kandidaten die Politik unserer Partei und unserer Regierung besser verstehen und sich noch aktiver für ihre Verwirklichung einsetzen.

Neben diesen Erfolgen gab es aber auch eine Reihe ernster ideologischer Schwächen. Es gelang noch nicht in allen Zirkeln, unsere Theorie jedem Genossen an Beispielen aus der täglichen Arbeit verständlich zu vermitteln. Die wertvollen Hinweise des 15. Plenums des Zentralkomitees für die Verbesserung der Parteipropaganda nahmen einige Parteileitungen nicht zum Anlaß, um die theoretische Arbeit enger mit den praktischen Aufgaben der Partei zu verbinden. Das Selbststudium, als die wichtigste Bedingung für die gründliche Aneignung des Marxismus-Leninismus, wurde von einem Teil der Zirkelleiter und -teilnehmer unterschätzt.

## Das System des Parteilehrjahres 1954/55

Das Parteilehrjahr 1954/55 beginnt am 1. November 1954 und endet am 23. Mai 1955. Entsprechend den Vorschlägen vieler Parteiorganisationen soll auf dem Lande das Parteilehrjahr nach Möglichkeit schon bis zum 31. März 1955 abgeschlossen sein. Dadurch werden auf dem Lande in der Regel monatlich drei Zirkelabende in den Wintermonaten stattfinden.

Für Mitglieder, die bisher gar nicht oder unregelmäßig am Parteilehrjahr teilnahmen, für Kandidaten, die neu in die Partei aufgenommen wurden und für parteilose Werktätige, die sich das erste Mal an der Parteischulung beteiligen, wird eine **Politische Grundschule** (ein Jahr) durchgeführt. In ihr werden das neue Parteistatut und der Beschluß des IV. Parteitages „Der Weg zur Lösung der Lebensfragen der deutschen Nation“ behandelt.

In den **Zirkeln zum Studium der Geschichte der KPdSU** (zwei Jahre) studieren die Teilnehmer weiter, die das 1. Lehrjahr absolviert haben, und zum größten Teil die bisherigen Teilnehmer der Politischen Grundschule.

Die **Zirkel zum Studium grundlegender Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus** (zwei Jahre) werden fortgesetzt, bzw. wird das 1. Lehrjahr mit neuen Teilnehmern begonnen.

Neu im Lehrprogramm wurden **Zirkel zum Studium der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung** aufgenommen. Viele Teilnehmer am Parteilehrjahr haben gebeten, diese Zirkel einzurichten, damit sie einen besseren Überblick über die Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung gewinnen und um die Haupttappen dieses ruhmreichen Kampfes, angefangen bei den Be-

gründern des Marxismus, Marx und Engels, kennenzulernen. Die Teilnehmer dieses Zirkels werden hauptsächlich die Genossen sein, die den Zirkel zum Studium der Geschichte der KPdSU beendet haben. Bei der Bildung dieser Zirkel müssen die Parteileitungen in erster Linie darauf achten, daß geeignete Zirkelleiter dafür da sind.

Die **Kreisabendschulen** beginnen mit neuem Programm. Auswahl der Teilnehmer hat nach den im Politbürobeschuß festgelegten Richtlinien zu erfolgen.

Dort, wo **Abenduniversitäten des Marxismus-Leninismus** bestehen, beginnen sie mit dem 3. Lehrjahr — Fragen der politischen Ökonomie des Kapitalismus und des Sozialismus. Die Bezirksleitungen können die Aufnahme von neuen Teilnehmern, die sich auf diesem Gebiete weiterbilden wollen oder auf einen Parteischulbesuch vorbereiten, beschließen.

Der Montag wird weiterhin als der Tag des Parteilehrjahrs beibehalten. Die Parteileitungen, besonders in den Ministerien und anderen zentralen Organen, müssen dafür sorgen, daß dieser Tag unbedingt dafür freigehalten wird. Im letzten Parteilehrjahr kam es häufig vor, daß Zirkel und Propagandistenseminare durch Sitzungen und Tagungen in ihrer Durchführung gefährdet wurden.

Mehr Aufmerksamkeit ist den Zirkeln für die Angehörigen der Intelligenz zu widmen. Es ist erwiesen, daß ein großer Teil der Intelligenz am Studium des Marxismus-Leninismus sehr interessiert ist. Leider verhielten sich einige Parteileitungen ihren Wünschen gegenüber oft passiv und bemühten sich nicht genug, ihnen gute Propagandisten zur Verfügung zu stellen.

## Die Aufgaben der Parteileitungen bei der Vorbereitung des Parteilehrjahrs

Im Beschluß des Politbüros heißt es, daß die wichtigste Voraussetzung für eine erfolgreiche Durchführung des Parteilehrjahrs 1954/55 die gute Auswahl, die Ausbildung, die ständige Anleitung und Weiterentwicklung der Propagandisten ist. Daraus ergibt sich, daß die Parteileitungen ab sofort damit beginnen müssen. Zur Zeit finden Propagandistenlehrgänge statt. Sie sollten regelmäßig angeleitet und kontrolliert werden. Größte Aufmerksamkeit ist dem Inhalt der Lektionen und Seminare zu widmen. Die Betriebsparteileitungen und die Kreisleitungen müssen sich sehr schnell eine genaue Übersicht über die Propagandisten verschaffen. Je mehr gute Zirkelleiter vorhanden sind, desto leichter und schneller können die Zirkel gebildet werden. Dies trifft auch besonders für die Parteiorganisationen auf dem Lande zu.

Die guten Beispiele aus dem vorigen Parteilehrjahr, daß Patenbetriebe der volkseigenen Industrie oder der Verwaltungen Zirkelleiter für die Zirkel in den MTS, volkseigenen Gütern und landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften zur Verfügung stellten, müssen in diesem Jahr noch erweitert werden.

Bis zum Beginn des nächsten Parteilehrjahrs sind noch vier Monate Zeit. Diese Zeit sollten die Parteileitungen nutzen und im Rahmen der Lektionspropaganda spezielle Lektionen, die der Weiterbildung der Zirkelleiter und Zirkelassistenten dienen, halten. Den Genossen in den Parteikabinetten wird empfohlen, sich schon jetzt Gedanken zu machen, mit welchen Anschauungsmaterialien sie die Zirkelleiter während des Parteilehrjahrs unterstützen können.